



■ **Jasmin Driller (6)**  
von der 93. Grundschule in Leuben

Am meisten Spaß in der Schule macht mir bislang der Musikunterricht. Da habe ich schon tanzen und singen gelernt und ich durfte ein paar Instrumente ausprobieren. Mathe und Kunst mag ich aber auch. In den Kindergarten würde ich nicht mehr zurückgehen wollen. Hier gibt es viel mehr Dinge, die ich ausprobieren kann. Aber ich vermisse meine Freundin und meine Erzieherin aus der Kita. Eigentlich ist die Schule so, wie ich es mir vorgestellt hatte. Das einzige, was mir nicht gefällt, ist, wenn ich von anderen Schülern geärgert werde. Wenn das passiert, rufe ich einen Lehrer und der hilft mir dann.



■ **Abdul-Kerem Khadzhev (6)**  
von der 93. Grundschule in Leuben

Am meisten freue ich mich immer auf den Sportunterricht und da vor allem aufs Joggen und Basketballspielen. Ein Basketball-Match habe ich mit meiner Mannschaft sogar schon gewonnen. Das war cool. Auch Kunst und Deutsch machen mir Spaß. Ich mag es, neue Buchstaben zu lernen und freue mich schon darauf, irgendwann richtig lesen zu können. Die Zeit im Kindergarten vermisse ich nicht. Ich habe einmal die Kita wechseln müssen, weil ich in der ersten Einrichtung beleidigt wurde. In der 93. Grundschule sind bislang zum Glück alle lieb zu mir und ich kann hier viele verschiedene Dinge machen. Das gefällt mir.



■ **Arthur Gordienko (6)**  
von der 117. Grundschule in der Südvorstadt

Ich mag meine Klassenleiterin sehr und zum Glück gehen zwei Freunde aus meinem Kindergarten auch auf die 117. Grundschule. Ich vermisse aber meine besten Freunde und meine Erzieherin aus der Kita. Was den Unterricht betrifft, macht mir Deutsch ein bisschen Spaß. Ich mag das Lesen und übe dafür zuhause auch ganz viel. Ein paar Sätze bekomme ich schon hin. Mathe finde ich nicht so cool, da dauern manche Aufgaben ganz schön lang. Ich mag lieber die Abwechslung, die fehlt mir auch manchmal im Sportunterricht. Da, habe ich das Gefühl, machen wir oft die gleichen Sachen zwei Schulstunden lang. Worauf ich mich schon freue, ist der Moment, in dem wir im Fach Werken mit Holz arbeiten.

## „Ich hätte nicht gedacht, dass man so viel sitzt“

Mehr als 5000 Kinder sind im August in Dresden ins Schulleben gestartet. Wie geht es den Jungen und Mädchen in ihrem neuen Alltag? Was läuft gut, was nervt? Wir haben in der 93. und 117. Grundschule nachgefragt.

Von Laura Catoni

Für mehr als 5000 Kinder hat in Dresden im August das Schulleben begonnen. Wie ist die Grundschule im Vergleich zum Kindergarten? Welche Fächer machen Spaß, welche sind langweilig? Und wie ist es, wenn man auf einmal den halben Tag sitzen und zuhören muss? Während beim Thema Schule meist nur Kultusminister, Lehrerverbände und Bil-

dungsexperten zu Wort kommen, haben wir bei denen nachgefragt, die das System durchlaufen. Sieben Jungen und Mädchen von der 117. Grundschule „Ludwig Reichenbach“ in der Südvorstadt und der 93. Grundschule in Leuben erzählen von ihren ersten Erfahrungen auf der Schulbank, vier Monate nachdem die Euphorie des Zuckertütenfests verfliegen ist und die neuen Hefte ihre ersten Eselsohren haben.



■ **Nele Kirsch (7)**  
von der 117. Grundschule in der Südvorstadt

Auch wenn ich bei manchen Unterrichtsaufgaben die Lösung schon kenne und mir dann ein bisschen langweilig ist, gefällt mir die Schule bis jetzt. Am meisten Spaß machen mir die Fächer Sport, Kunst und Fördern. Beim Fördern bekommen wir Hilfe bei Hausaufgaben, die wir alleine nicht geschafft haben. Mathe finde ich dagegen nicht so cool. Da haben wir eine sogenannte Theke, aus der wir uns Aufgaben ausuchen können. Ich würde am liebsten alle schaffen, aber das klappt nicht immer und dann wird es ein bisschen stressig. Was mir auch nicht gefällt, ist, wenn ein Lehrer lauter wird, um für Ruhe zu sorgen. Da erschrecke ich mich oft. Das beste Erlebnis in meinen ersten drei Monaten Grundschule hatte ich im Sportunterricht am Hangelgerüst, an dem ich richtig weit komme. Ich mache gern Sport und deshalb würde ich mich auch gern mehr bewegen im Schulalltag. Ich hätte nicht gedacht, dass man so viel sitzt. Im Großen und Ganzen hatte ich mir die Schule aber viel schlimmer vorgestellt, als sie ist.

\*Den Eltern von Paulina und Jakob war es wichtig, dass der Nachname ihrer Kinder unbekannt bleibt.

Fotos (7): Anja Schneider



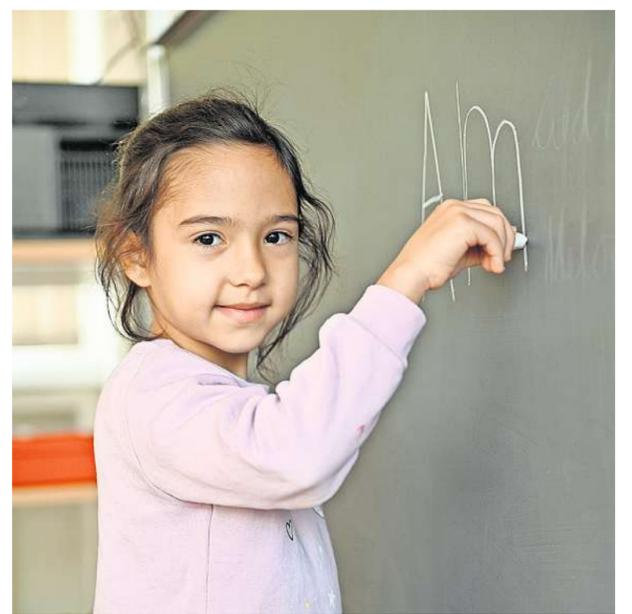
■ **Jakob\* (7)**  
von der 117. Grundschule in der Südvorstadt

Ich mag den Schulalltag, vor allem den Deutschunterricht. Da feiern wir zurzeit immer Buchstabengeburtstag, das heißt, wir lernen neue Buchstaben kennen. Mathe mag ich auch. Ich mag es, neue Sachen zu lernen und bin froh darüber, dass es im Unterricht ruhiger ist als im Kindergarten. Da kann ich mich besser konzentrieren. Und anders als in der Kita, kann ich mir hier mein Mittagessen selbst aussuchen. Das einzig Blöde ist, dass wir hier nicht so ein großes Klettergerüst und auch keine Tunnelrutsche haben wie im Kindergarten. Ich hatte gehofft, dass es das hier gibt. Aber im Hof kann ich trotzdem ein bisschen klettern. Die Pausen sind eines der Dinge, die mir am besten gefallen an der Schule. Wenn ich an die kommende Schulzeit denke, freue ich mich am meisten auf den Moment, wenn wir das erste Mal in den Werkraum gehen.



■ **Paulina\* (7)**  
von der 117. Grundschule in der Südvorstadt

Ich gehe gern in die Schule. Mir gefällt es, dass wir nicht so viele Hausaufgaben machen müssen und dass wir zwei Pausen haben, in denen wir uns bewegen können. Ich sitze aber auch gern im Unterricht, am liebsten in Mathe. Mir gefällt es, neue Zahlen zu lernen und zu rechnen. Ich freue mich auch schon sehr darauf, wenn wir in der dritten Klasse Englisch als erste Fremdsprache bekommen. Ein Fach, das mir nicht so viel Spaß macht, ist Sport. Das liegt aber vor allem daran, dass die Lehrerin im Unterricht mal schlecht drauf war und ich Anschiss bekommen habe, weil ich im ungünstigen Moment etwas trinken wollte. In den Kindergarten würde ich trotzdem nicht zurückgehen. Da mussten wir immer Mittagsschlaf machen und das fand ich blöd.



■ **Isabell Avramidis (6)**  
von der 93. Grundschule in Leuben

Am meisten gefällt mir der Kunstunterricht, denn ich bastel und male gern. Aber auch Mathe und Deutsch sind cool. Eigentlich gibt es kein Fach, das mich langweilt. Ich mag es, neue Sachen zu lernen. Dass ich hier jetzt viel sitze und den Lehrern zuhöre, finde ich in Ordnung. Aus meiner Kindergartenzeit vermisse ich eigentlich nur meine Freundinnen. Aber zum Glück habe ich hier auch schon einige Freundschaften schließen können.